

HANS-JÜRGEN  
HEINRICHS  
FREMDHEIT

Geschichten und Geschichte der  
großen Aufgabe unserer Gegenwart

Mit größtenteils unveröffentlichten Bildern von  
Anselm Kiefer, Ulrike Ottinger, Rebecca Horn  
Gregor Cürten, Günter Schulte  
und Fritz Morgenthaler

Verlag Antje Kunstmann

*Geschichte(n) der Fremdheit erzählend,  
das Verstehen im Blick*

INHALT

Wer erzählt	9
Fremdheit als offenes Terrain von Wahlmöglichkeiten	11
Fremdheit und Vertrautheit	15
Die vielen Gesichter der Fremdheit	21
Von der Bedeutung der Perspektivenvielfalt	31
Der Fremde als Konturenbildner und Annäherungen an einen veränderten Blick	43
Fremdheit als Hindernis und als Brücke	55
In den Gedanken und Gefühlen der anderen spazieren gehen	79
Von der Schwierigkeit im Umgang mit fremden Ritualen	91
»Fremde«, »Flüchtlinge«, »Terroristen«	97
Angst-Überflutungen	103
Abgrenzung, Vorurteil, Hass	113
»Normal«, die Grenze des Vorstellbaren und die Travestie	121
Atmosphärische und kulturvergleichende Annäherungen an das Bild vom Fremden	129
Von Fremdheit erzählen – aber auf welche Weise?	137
Ästhetiken des Diversen oder: Wer spricht, wer schreibt, wer fotografiert, wer filmt?	145
Erzählung aus Stimmen	159
Aufbruch in die Fremde aus Not, in poetischer Überhöhung und im Wunsch nach Teilhabe	165

Universell fremd?	179
Befremden und Entmenschlichen	185
Unfassbare Fremdheit	189
Fremdheit, Liebe, Tötungsphantasien, Film	199
Fremdheit, Kultur, Natur	204
Fremdheit erfahrbar gemacht in den Bildern von Anselm Kiefer und in den Filmen von Ulrike Ottinger	208
Persönliche Anmerkungen zur Entstehung und Form dieses Buches	225
<i>Literatur</i>	235
<i>Nachweise der Abbildungen und der kursiv gesetzten Großzitate</i>	243

*Die Welt ist ohne Fremdheit nicht vorstellbar.*

*Sich ihrer Vielschichtigkeit anzunähern  
bedeutet: uns, in den Spiegelungen von  
eigen und fremd, wahrzunehmen.*